

Der Arbeitsplan sieht folgende Veranstaltungen und Einzelaktionen vor:

1. Am Vorabend der Eröffnung der »Woche des Deutschen Buches« 1937 (30. Oktober) Festaufführung im Deutschen Nationaltheater zu Weimar.
2. Am 30. Oktober Eröffnung der Jahresschau des deutschen Schrifttums im Goethe-Museum Weimar.
3. Eröffnung der »Woche des Deutschen Buches« am 31. Oktober in der Weimarahalle zu Weimar durch den Reichsminister Parteigenossen Dr. Josef Goebbels.
4. In den einunddreißig Gaustädten finden Buchausstellungen des deutschen Schrifttums statt.
5. In den größeren Städten werden während der Buchwoche Dichter- und Vortragsabende durchgeführt.
6. Die Zeitschrift »Buch und Volk« ist während der Dauer der »Woche des Deutschen Buches« in sämtlichen Buchhandlungen kostenlos zu erhalten.
7. Es ist ein Preisausschreiben ausgeschrieben, dessen Einzelheiten aus dem Arbeitsplan sowie aus der Zeitschrift »Buch und Volk« zu entnehmen sind.
8. Es gelangt ein Plakat zur Verbreitung mit dem Motto: »Die Zeit lebt im Buch«.
9. Wie im Vorjahre findet eine großzügige Pressepropaganda in allen Zeitungen und Zeitschriften statt.
10. Am 7. November 1937 wird die »Woche des Deutschen Buches« in Essen mit Ansprachen des Reichsleiters Parteigenossen Fiebler, des Gauleiters Parteigenossen Terboven und des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer Staatsrat Parteigenossen Hanns Johst ihren Abschluß finden.

Im Verfolg dieser einzelnen Punkte ist im besonderen die Zusammenarbeit des örtlichen Buchhandels mit der Deutschen Arbeitsfront hervorzuheben. Die Reichsbetriebsgemeinschaft Druck und Papier hat es von sich aus übernommen, durch einen großen Wettbewerb »Vorbildliches Buchschaffen« die Ausstattung des Buches als Werbefaktor herauszustellen.

Wichtig für die Propaganda-Aktion sind die beiden Werbemittel:

Die Zeitschrift »Buch und Volk« und das Plakat mit dem Motto:  
»Die Zeit lebt im Buch«.

Es ist darauf zu achten, daß in den örtlichen Gliederungen mit Nachdruck auf die Möglichkeit des kostenlosen Bezuges der Zeitschrift »Buch und Volk« hingewiesen wird. Die Zeitschrift gibt einen Querschnitt durch das vorbildliche Jahresschaffen des deutschen Verlages, sodaß sie einen wirklichen Berater darstellt. In der genannten Zeitschrift ist auch das angeführte Preisausschreiben veröffentlicht, das bei jeder Gelegenheit stärkstens herausgestellt werden soll. Das Preisausschreiben ist im besonderen dazu angetan, den einzelnen Volksgenossen auf das Wesen des Buches hinzuweisen. Eine Anzahl Broschüren gehen Ihnen in Kürze zur Verwendung in der Gauverwaltung durch uns zu.

Die von der Reichsarbeitsgemeinschaft zur Verfügung gestellten Exemplare der Zeitschrift »Buch und Volk« kommen durch das Volksbildungswerk zur Verteilung. Außerdem wird durch das Volksbildungswerk ein Schriftplakat zum Aushängen in den größeren Betrieben zur Verfügung gestellt.

Wir hoffen, Ihnen damit alle Einzelheiten genauestens umrissen zu haben und wünschen der »Woche des Deutschen Buches«, ihrer großen kulturellen Bedeutung wegen, auch in Ihrem Gau einen vollen Erfolg.

M. Rodde wig, Abteilungsleiter

## Die Deutsche Arbeitsfront

Reichsbetriebsgemeinschaft Druck und Papier

Berlin, den 3. Sept. 1937

Reichsbetriebsgemeinschaftsleitung

Presse und Propaganda 05/e Pr./Rdt.

An alle Gaubetriebsgemeinschaftswalter

Auszug:

Im Nachgang zu unserer Mitteilung im Mitteilungsblatt »Druck und Papier« Nr. 13 über die Mitarbeit bei der Durchführung der Woche des Deutschen Buches überreichen wir Ihnen in der Anlage noch drei Arbeitspläne, in denen ausführlich alle Veranstaltungen dargestellt sind. Wir hoffen, daß Sie inzwischen schon mit den beteiligten Organi-

sationen, insbesondere mit den Werbegemeinschaften, sowohl im Gau als auch in den Kreisen und Orten in Verbindung gekommen sind.

Die Mitarbeit unserer Reichsbetriebsgemeinschaft Druck und Papier soll sich vor allem in der Erfüllung dieser Arbeitspläne bewegen und darüber hinaus aber noch ganz klar und deutlich das besondere Interesse der buchschaffenden Gewerbe an der Woche des Deutschen Buches erkennen lassen. Wie wir bereits mitgeteilt haben, soll die Mitarbeit der Reichsbetriebsgemeinschaft Druck und Papier entsprechend der Stellung und Bedeutung der Deutschen Arbeitsfront in jeder Weise nachdrücklich zur Geltung kommen. Wir lassen deshalb bei den Veranstaltungen, die über den Arbeitsplan hinausgehen, bei Ausstellungen, Betriebsappellen usw., allen Gauen nach Möglichkeit Bewegungsfreiheit. Wir erwarten, daß sich dementsprechend unsere Dienststellen tatkräftig einsetzen und überall fördernd mit einschalten.

## Wirtschaftsgruppe Textilindustrie

Berlin W 35, Rauchstr. 20, den 9. Sept. 1937

Rundschreiben Nr. 197/A.

Tsgb.-Nr. 18. 742/V.

An die Fachgruppen und Fachuntergruppen zur Weiterleitung —  
an die Bezirksgruppen zur Weiterbearbeitung.

Die Wirtschaftsgruppe Textilindustrie veröffentlichte im Laufe des Monats September einen Runderlaß, in dem das bereits an dieser Stelle veröffentlichte Rundschreiben der Reichsgruppe Industrie enthalten war. Im Anschluß daran führt die Wirtschaftsgruppe Textilindustrie noch folgendes aus:

Das Schreiben der Reichsgruppe Industrie ist den Wirtschaftsgruppen zur Bearbeitung und den Industrieabteilungen der Wirtschaftskammern zur Kenntnisnahme zugeleitet. Infolgedessen bitten wir unsere Fachgruppen und Fachuntergruppen, die Mitgliedsfirmen über die vorstehend erörterten Möglichkeiten der allgemeinen Schrifttumsförderung im Zusammenhang mit der »Woche des Deutschen Buches 1937« eingehend zu unterrichten.

Da im übrigen die Schrifttumsförderung im Einvernehmen mit den Landesleitern der Reichsschrifttumskammer durchgeführt werden soll, bitten wir unsere Bezirksgruppen, die weitere Bearbeitung dieser Angelegenheit zu übernehmen und uns nach der »Woche des Deutschen Buches 1937« über die Zusammenarbeit und das Ergebnis der Schrifttumsfördernden Maßnahmen innerhalb Ihres Bereiches im Einzelnen zu unterrichten.

Die Geschäftsführung: gez. Dr. Klau e

## Reichsschrifttumskammer, Landesleitg. Berlin

Buchwoche 1937

Mit der Durchführung der diesjährigen Buchwoche habe ich den Gauobmann der Gruppe Buchhandel, Pg. Gustav Langenscheidt, beauftragt. Ich bitte, sich in allen die Buchwoche betreffenden Fragen an Herrn Langenscheidt, Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 29/30, Fernruf: 71 23 25, zu wenden, oder falls es sich um die Fühlungnahme mit amtlichen Stellen handelt, an Herrn Jewan, Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 6, Fernruf: 31 00 17.

Berlin, den 5. Oktober 1937

Wülfing, Landesleiter



Je weniger Aufgaben Du in Deinem  
Leben zu meistern hast, um so leerer  
und unnäher wird Dir Dein Leben erscheinen.  
Du sollst Dich für die Gemeinschaft einsetzen!